

STATISTISCHE BERICHTE

* C 11

Agrardienst 61

24/11/71

Hackfrüchtere und Wachstumstand der Futterpflanzen Oktober 1971

Die außergewöhnliche Trockenheit dieses Jahres, die bis weit in den Spätherbst hinein anhält, hat den Wachstumstand der Futterpflanzen besonders auf leichteren Böden nachhaltig beeinträchtigt. Die Begutachtungsziffern für Wiesen, Weiden und Klee haben sich gegenüber dem Vormonat abermals verschlechtert und liegen jetzt zwischen "mittel und gering", in den trockenen Lagen der Rheinniederung und des württembergischen Unterlandes sogar zwischen "gering und sehr gering". Damit wird der Wachstumstand der Futterpflanzen erheblich schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Spätkartoffelernte dieses Jahres, die bei dem ruhigen Witterungsverlauf verhältnismäßig rasch und problemlos geborgen werden konnte, überraschte dagegen gebietsweise durch günstige Hektarerträge, vor allem in den mit Niederschlägen besser versorgten Gebieten Südwürttembergs und Südbadens. Im Landesdurchschnitt lagen die Hektarerträge mit 285 dz/ha immerhin um 13,4% über dem Vorjahresergebnis und um 9,4% über dem langjährigen Mittel. Gleichwohl bemißt sich die Spätkartoffelernte nur auf 18,3 Mill. dz (das sind 17,5% weniger als im Mittel der Jahre 1965/70 und nur 1,9% mehr als im Vorjahr), weil die Anbaufläche abermals erheblich eingeschränkt wurde. Unter Einschluß der Frühkartoffeln stehen 1971/72 knapp 19,2 Mill. dz oder 2,5% mehr als im Vorjahr, aber nur 83% der Gesamtkartoffelernte der Jahre 1965/70 zur Verfügung.

Die Hektarerträge der übrigen Hackfrüchte werden deutlich niedriger eingeschätzt als 1970. Bei Zuckerrüben rechnet man nur mit 400 dz/ha, das entspricht bei der geringfügig erweiterten Anbaufläche einer Gesamternte von gut 8 Mill. dz. Erfreulich hoch verspricht in diesem Jahr der Zuckergehalt der Rüben zu werden. Bei Futterrüben und Futterkohl läßt eine drastische Anbaubeschränkung trotz der voraussichtlich durchschnittlichen Hektarerträge einen Rückgang der Futterhackfrüchtere um mehr als ein Fünftel auf rund 38 Mill. dz erwarten. Die Saftfuttermittelversorgung für diesen Winter ist daher sehr knapp. Günstiger fällt dagegen die Versorgung mit Körnerfutter aus, zumal bei Körnermais mit einer Mehrproduktion von 6% gegenüber dem Vorjahr gerechnet wird.

Ernteschätzungen Anfang Oktober 1971

Fruchtart	Mittel 1965/70			Endgültig 1970			Anfang Oktober 1971			Veränderung der Gesamternte 1971 gegen	
	Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		Anbaufläche ha	Ertrag		1970	1965/70
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
Kartoffelernte (Endgültige Ergebnisse der objektiven Erntemessung)											
Frühkartoffeln	4 613	204,2	942 158	3 915	197,1	771 568	3 804	234,1	890 364	+ 15,4	- 5,5
Spätkartoffeln											
einschl. mittelfrühe	84 905	260,9	22147 654	71 276	251,6	17930 191	64 039	285,4	18278 652	+ 1,9	- 17,5
Kartoffeln insgesamt	89 518	257,9	23089 812	75 191	248,7	18701 759	67 843	282,5	19169 016	+ 2,5	- 17,0
Erntevorschätzung von Körnermais, Tabak und Rüben											
Körnermais	21 360	48,5	1036 482	30 729	50,9	1562 689	33 288	49,8	1657 742	+ 6,1	+ 59,9
Tabak	1 695	25,7	43 583	1 589	26,9	42 777 ¹⁾	1 796	23,2	41 667	- 2,6	- 4,4
Zuckerrüben	18 565	471,7	8757 644	19 778	460,2	9101 584	19 941	404,6	8068 129	- 11,4	- 7,9
Futterrüben	45 715	.	.	41 948	2)1142,7	2)7933 980	38 960	3)370,0	3)37791 200	- 21,2	.
Kohlrüben	1 551	.	.	1 216	2)621,8	2)756 109	534	3)640,5	3)342 027	- 54,8	.

1) Vorläufiges Ergebnis 1971 nach Angaben der Oberfinanzdirektion. - 2) Gemessene Ergebnisse nach der ergänzenden Erntemessung. - 3) Um den vorläufigen systematischen Schätzfehler berichtigt.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Oktober 1971

Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch in Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Kreis Regierungsbezirk Land	Klee, auch in Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Stadtkreise					Stadtkreise				
Stuttgart	3,2	2,7	3,2	3,3	Freiburg im Breisgau	5,0	.	4,0	3,5
Heilbronn	2,3	2,2	2,4	.	Baden-Baden	2,0	.	2,0	.
Ulm	3,0	3,0	3,0	.	Landkreise				
Landkreise					Bühl	3,5	2,9	3,7	3,3
Aalen	3,4	3,1	3,3	3,5	Donaueschingen	3,2	2,5	3,2	3,3
Backnang	3,8	3,4	3,7	3,7	Emmendingen	3,5	3,1	3,5	3,4
Böblingen	3,5	2,9	3,6	3,5	Freiburg	3,6	3,4	3,8	4,1
Craillaheim	4,1	3,7	4,1	4,1	Hochschwarzwald	3,4	2,9	3,5	3,8
Esslingen	3,4	2,9	3,4	3,4	Kehl	3,6	3,3	3,7	3,9
Göppingen	3,6	2,9	3,5	3,5	Konstanz	3,3	2,9	3,5	3,5
Heidenheim	3,4	2,9	3,2	3,1	Lehr	3,2	2,9	3,7	3,7
Heilbronn	3,7	3,0	3,8	4,0	Lörrach	2,7	2,8	3,0	3,3
Künzelsau	4,1	3,4	4,0	4,2	Müllheim	3,4	3,3	3,8	3,8
Leonberg	4,3	3,5	4,3	4,4	Offenburg	3,0	2,7	3,4	3,3
Ludwigsburg	3,6	2,8	3,4	3,8	Rastatt	3,6	3,6	3,8	3,5
Mergentheim	3,3	2,8	3,6	3,9	Säckingen	3,0	2,0	2,9	3,0
Nürtingen	3,5	3,3	3,7	4,1	Stockach	3,0	2,9	3,0	3,2
Öhringen	4,1	3,3	4,2	4,1	Überlingen	2,7	2,6	2,9	3,0
Schwäbisch Gmünd	3,4	3,0	3,4	3,6	Villingen	3,3	3,1	3,4	3,5
Schwäbisch Hall	4,0	3,6	4,1	4,1	Waldshut	3,3	2,8	3,6	3,6
Ulm	2,9	2,6	2,7	2,8	Wolfach	3,0	2,0	3,0	3,5
Vaihingen	3,7	3,1	3,6	3,7	Südbaden	3,2	2,9	3,4	3,5
Waiblingen	3,5	3,0	3,6	3,7	Landkreise				
Nordwürttemberg	3,6	3,0	3,6	3,7	Balingen	3,5	3,2	3,6	3,6
Stadtkreise					Biberach	2,6	2,4	2,6	2,6
Karlsruhe	3,7	3,2	3,5	3,5	Calw	3,4	3,1	3,5	3,6
Heidelberg	3,8	3,5	3,6	3,5	Ehingen	3,3	3,0	3,3	3,4
Mannheim	3,5	3,1	3,3	3,3	Freudenstadt	2,9	2,6	3,1	3,1
Pforzheim	3,7	3,4	3,7	3,6	Hechingen	3,3	2,9	3,4	3,7
Landkreise					Horb	3,5	3,1	3,5	3,8
Bruchsal	3,4	3,3	3,6	3,8	Münsingen	3,2	2,9	3,1	3,1
Buchen	3,4	3,1	3,4	3,5	Ravensburg	2,6	2,2	2,7	2,9
Heidelberg	3,8	3,5	3,6	3,5	Reutlingen	3,3	2,8	3,4	3,5
Karlsruhe	3,8	3,5	3,7	3,7	Rottweil	3,2	2,8	3,4	3,4
Mannheim	4,1	4,1	4,3	4,2	Saulgau	3,0	2,9	3,0	3,1
Mosbach	3,8	3,4	3,7	3,8	Sigmaringen	3,3	3,0	3,1	3,3
Pforzheim	3,7	3,4	3,7	3,6	Tettnang	2,9	2,8	2,4	2,9
Sinsheim	3,7	3,4	3,5	4,0	Tübingen	3,5	2,9	3,7	3,7
Tauberbischofsheim	3,4	3,1	3,5	3,9	Tuttlingen	2,8	2,8	3,0	3,1
Nordbaden	3,6	3,3	3,6	3,7	Wangen	2,5	1,8	2,6	2,7
					Südwürttemberg-Hohenz.	3,1	2,9	3,0	3,1
					Baden-Württemberg	3,4	3,1	3,3	3,4
					Vormonat	3,2	3,0	3,1	3,0
					Anfang Oktober 1970	2,7	2,6	2,6	2,7

1) Noten: 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel,
4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.